



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CLXV. Anerkennung dieser Verschreibung seitens des Markgrafen Johann, vom 18. März 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CLXIV. Kurfürst Albrecht gestattet seinem Kanzler, dem Bischofe Friedrich von Lubus, Güter zu 40 Schock jährlicher Einkünfte für sein Bisthum zu erkaufen, und verschreibt diese dem Bisthume zum Eigenthum, am 9. März 1473.

Wir Albrecht etc., Marggraue zu Brandenburg, Churfürste etc., Thun kunt offentlich mit diesem briue — das wir dem Erwürdigen In got, vnserm Cantzler, Rat vnd besundern frunde, heren fridrichen, Bischouen zu lubus, van besundern gunst vnnnd gnade, auch seiner merklichen, nutzlichen vnd willigen diost wegen, die er vnns vnnnd vnser herschafft oft vnd dick williglichen vnnnd czu dancke getan hat, teglichen thut, Auch hinfurder wol thun kan vnnnd mag; dorumb vnd auch czu besserung seins Stiffts gnediglich gegonnet vnd erlewbet haben, Gonnen vnd erleuben Im gegenwertiglich, das er virczig schogk geldes Jerlicher nutzunge vnd Rente In vnsern landen der Marck czu Brandemburg, wo vnnnd an welchen enden er mag die czu kauff bekomen, kawffen vnd an sich vnd sein Stifft bringen mag. dieselben virczig schogk geldes Jerlicher nutzunge vnd Rente vereignen wir Im vnd allen seinen nachkomen Bischouen vnd dem Stifft czu lubus mit gutem czeytigem Rate vnd rechter wissen. In vnd mit gegenwertiger kraft vnnnd macht dits briues, Also das er vnnnd alle sein nachkomende Bischouen czu lubus solche obgnant virczig schogk geldes Jerlicher nutzunge vnd Rente Alzdennd vnd hinfurder allwege czu rechtem ewigen eygenthum Innehaben, vffheben, besitzen, genyßen vnd gebrauchen mogen. In allermaßen, als ander seiner kirchen vnd Stiffts guter vnd eygenthum vnd als ewigs eygenthums recht vnd gewonheit ist, vor vnns, vnser erben vnd nachkomen vnnnd lust vor allermeniglich ganz vngehindert; doch mit solchem vntherscheid vnnnd sunderlich hir Inne awfgenohmen gutere, die vff einen leyp stehn, vnnnd nach desselben todes, doruff sie steen, an die herschafft gefallen vnnnd komen sollten, oder das wir ymandes sunderlich gnadelehen czuor oder angeuelle dar an verschriben hetten, alles an arg vnd geuerd. Des czu warer vrkunt vnd ewigen gedechtnus haben wir vnser Infigel wissentlich heysßen hengen an dissen briue, der gegeben ist czu Coln an der Sprew, am dienstag nach dem Sontag Inuocavit, Nach Cristi vnser lieben hern geburt virczeinhundert vnd darnach Im drey vnd Sibenzigsten Jare.

Ad Mandatum Marchionis Jo. Spet.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 217.

CLXV. Anerkennung dieser Verschreibung seitens des Markgrafen Johann, vom 18. März 1473.

Wyr Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg, to Stettin, pomern etc. hertoge, Burggraue to Nuremberge vnnnd furste to Rugen, Bekennen vnnnd thun kunt offentlich mit diesem briue vor vns, alle vnser erben vnnnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg vnde lust gegen Allermeniglich, die In Sehn oder horen leszen, Also denn der hochgeborn furste, vnser

liuer here vnde vater, here Albrecht, marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Rikes Erezkamerer vnde kurfurste, zu Stetin, pomeran, der Cassuben vnde wendden herczoge, Burggraue zu Nuremberge vnde furste to Rugenn etc., Dem Erwürdigen In got, vnserm Cantzler, Rat vnde besundern liben frunde, heren Friderichen, Bischoffen zu lubus, von besondere gunst vnde gnade wegenn, Auch seiner Mercklichen getruwen vnd willigen dinste wegenn, die er seyner liue, vns vnde vnser herschafft ostl vnde digke nutzlich vnde zu dancke getan hat, teglichen that vnde hinfurder woll thun kan vnd mag, gegonnet vnd Irlobet hat, das er virczig schock geldes Jerlicher nutzunge vnde Rente, wo er die In der Margk zu Brandenburg zu kaufe bekommen kan, dieselben kauffen vnd an sich, sein nakomen vnd sein Stiff zu lubus bringen mag, dieselben virczig schock geldes, Als obenberurt, der gnante vnser lieber here vnd vater, Marggraue Albrecht, kurfurste etc., dem gnanten heren friderich, Bischoff, seynen Nachkomen vnde Stiffte zu lubus furder zu rechten ewigen eygendom gnediglich voreygenet hat, als das seyner liue vorgilte briffe daruff gegeben, clerlichen Inne heldet; So haben wir solchs alles auch angefehn vnde auch sunderlich vmbe besserung vnd uffnehmung willen feins Stiffs zu lubus dem gnanten heren friderichen, Bischoffen zu lubus, das alles obgeschrebene Auch gegonnet vnd erlobet, Gonne vnd erloben Im das vnde voreygenen Im vnd seynen Nachkomen vnd Stiff zu lubus die gnanten virczig schock geldes Jerlicher nutzunge vnd Rente, Confirmiren, bestetigen auch des gnanten vnser liuen heren vnde vaters briue, daruff lutende, wissintlichen Myt vnd In Crafft vnde macht dits briues, vor vns, alle vnser erben vnde nachkomen Marggrauen zu Brandenburg, dieselben virczig schock Jerlicher Nutzunge vnd Rente hinfur allewege als ander In kirchen eygenthum ewiglich zu besitzen, vff zu heben, zu genyssen vnd zu gebrauchen, als ewigs eygenthums recht vnde gewonheit ist, vor vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd suft vor allermeniglich gantz, frie vnd vngehindert. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am dornsdage nach dem Sontag Reminiscere, Nach Cristig vnser hern geburt vierzehnhundert, darnach In drey vnd Sybenzigesten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 217.

CLXVI. Markgraf Johann bestätigt den von denen von Ylow an den Bischof Friedrich von Lebus vorgenommenen Verkauf des Dorfes Eggersdorf, am 10. Januar 1476.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg — Bekennen — das nach solcher sursfordrung Caspars, Jobst, Cristoffels, Mathias, heine vnd aller andren von Ydow, Bruder vnd vettern, Inn vnsern landen gefessen, die sich gesampter lehen defsz dorffs, Eykendorffs gnant, von abgang seliger gedechtnus Cristoffels von ylow, Irs vettern, besitzer desselbigen dorffs, zuczogen vnd die gesampte hant sich an sollichem dorff vermeinten zu haben, vnd nach fleißiger verhorung Irer gerechtikeyt, dorumb vor vnsern Reten gescheen, vnd furbringung, wy not vnd behuf gewest ist, haben wir denselbigen von ylow von Irer, Irer frundt vnd etlicher vnser Mann fleißigen bete, auch Irer eltern vnd vnsarn getrewlich dinst wegen, die